

Unvermeidbares in der Innenstadt

Mal ehrlich (um die neueste Modefloskel zu benutzen): Haben Sie Verständnis für Bürger, die die zunehmende Zahl an Bettlern in der Duisburger Innenstadt als Belästigung empfinden? Dem Image unserer Stadt dürfte es jedenfalls kaum nützen, wenn allein an einem Tag um die Mittagszeit zwischen Forum und Steinscher Gasse 16 Bettler gezählt werden. Nur vergesse man nicht, dass Urbanität durch Vielfalt von Menschen und Ereignissen entsteht. Dazu gehören auch Bettler, in Paris oder Berlin wie bei uns. Vonseiten der Stadt hört man, das Betteln in der Innenstadt sei an sich nicht zu verhindern. Doch was wird, wenn sich mehr und immer mehr Bettler auf unserer Prachtstraße niederlassen? Ein Blick in die Duisburger Sicherheits- und Ordnungsverordnung vom 25.09.2012 beruhigt wenig. Sie erwähnt zwar aggressives Betteln als Beispiel einer unzulässigen Störung. Allerdings ist gemäß § 2 (1) auf Verkehrsflächen und in Anlagen „jedes Verhalten untersagt, das geeignet ist, andere ... mehr als nach den Umständen vermeidbar ... zu belästigen“. Vielleicht könnte doch einiges verhindert werden, hieße es in der Verordnung „unvermeidbar“ statt „vermeidbar“ ...

HOS